

## **Sitzung des Gemeinderates im Zentrum für Pflege und Betreuung THARAD 14. Mai 2018**

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die Sitzung mit der Bemerkung, dass die heutige Sitzung „zu Hause und doch nicht zu Hause“ in Derendingen stattfindet. Als Gäste sind die Herren Marcel Eheim und Marco Lupi von der Gemeinschaftsantenne Weissenstein (GAW) eingeladen. Die Einladung erfolgte, weil die GAW, im Gegensatz zur Swisscom, den Gemeinden gehört. Sie werden über die Netzstrategie informieren. Karl Zraggen, der Leiter des THARAD wird zum Schluss der Sitzung das Tharad Derendingen/Luterbach vorstellen. Marcel Eheim zeigt zu Beginn anhand einer Karte auf, wie weit die Arbeiten im Bereich der GAW gediehen sind. Er nennt aber auch die lang- und mittelfristigen Ziele: so sollen bis 2025 80% der Kunden ein Produkt von mindestens 1 Gigabyte (GB) und 100% der Kunden ein solches von mindestens 600 Megabyte (MB) beziehen können. Dabei sei es für die Kunden sekundär, ob sie koaxial oder mit Glasfaser erschlossen seien. Wichtiger seien funktionierende Produkte zu einem guten Preis. Dabei möchte die GAW auf veränderte technologische Rahmenbedingungen flexibel reagieren können. Bis heute seien 23700 Nutzungseinheiten (Wohnungen, Häuser, usw.) bzw. 8660 Liegenschaften ans Glasfasernetz angeschlossen. Bis 2029 sollen weitere 14'000 Liegenschaften dazu kommen. Die Planung werde dabei von verschiedenen Faktoren wie Baukosten, die geschäftliche Entwicklung andere Bauvorhaben, usw. beeinflusst. In Luterbach soll das Netz bis 2027 auf 1 GB ausgebaut werden.

Wichtigstes Thema des Abends ist die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde. Vorerst erläutert der Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger die Ablösung und Verlängerung von zwei Darlehen in der Höhe von total 7,8 Millionen Franken. Durch die wesentlich günstigeren Zinsen könne die Gemeinde viel Geld sparen. Die Jahresrechnung zeige mit einem happigen Überschuss von Fr 1'192'859 ein sehr erfreuliches Bild. Für diesen guten Abschluss seien vor allem höhere Steuererträge bei den natürlichen und den juristischen Personen verantwortlich. Für das Budget 2019 wird der Finanzverwalter Reto Frischknecht mit verschiedenen Steuersätzen rechnen, dabei aber eine Neuverschuldung unter allen Umständen vermeiden. Es soll vielmehr auch auf einen Schuldenabbau hingearbeitet werden. Die ordentlichen Nachtragskredite, die der Gemeindeversammlung vorzulegen sind, können nur teilweise beeinflusst werden. Besonders ins Gewicht fallen der Lastenausgleich öffentliche Sozialhilfe mit Fr 417'180 sowie die Forderungsverluste Steuern mit Fr 204'337. Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen und Einlage ins Eigenkapital verwendet. Die Investitionsrechnung bewegt sich mit Nettoinvestitionen von Fr 1'288'425 im gewohnten Rahmen und verursachte keine Neuverschuldung. Die Spezialfinanzierungen schliessen alle positiv ab, vor allem die Abwasserbeseitigung fällt hier auf. In diesem Bereich werden die Gebühren überprüft und angepasst. Die BDO AG hat die Rechnung geprüft und zeigte sich zufrieden mit der Arbeit des Finanzverwalters. Der Gemeindepräsident Michael Ochsenbein macht darauf aufmerksam, dass die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre ohne Ausnahme auf glückliche Umstände bzw. Glückstreffer zurückzuführen seien, die nicht oder nur ungenügend budgetiert werden konnten. 2017 sei dabei vor allem die Quellensteuer (Biogen!) ein solcher Umstand gewesen. Zum Schluss würdigt Ressortleiter Kurt Hediger die gute und genaue Arbeit des Finanzverwalters. Schliesslich verabschiedet der Gemeinderat einstimmig die Rechnung 2017 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni.

Abschliessend wird das Thema „Zukunft der Feuerungskontrolle“ diskutiert. Mit einer Änderung der Luftreinhalteverordnung per 1. Juli 2018 wird die Feuerungskontrolle liberalisiert und die Hauseigentümer können selber bestimmen, wer die Kontrolle durchführt. Ressortleiter Urs Rutschmann stellt die Vorlage vor, welche eine Neuorganisation vorsieht.

Dabei soll die Gemeinde auch weiterhin eine Feuerungskontrolle anbieten, aber auf 80 Einheiten pro Jahr beschränkt. Die Gebühren sollen den marktüblichen Preisen angepasst und das Reglement über die Organisation und Durchführung der Feuerungskontrolle aufgehoben werden. Die Anträge der Baukommission werden zu Händen der Gemeindeversammlung einstimmig gutgeheissen.

Ferner hat der Rat ...

- dem Teilzonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Unterführungsstrasse Ost“ diskussionslos zugestimmt. Die Akten werden öffentlich aufgelegt und der heutige Teilzonen- und Gestaltungsplan aufgehoben. Der Gemeinderat verabschiedet die Unterlagen zur regierungsrätlichen Genehmigung, sofern keine Einsprachen eingehen.
- das Reglement über die Gewährung von Beiträgen an das freiwillige 10. Schuljahr aufgehoben.
- die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 07. Juni gutgeheissen.

Als Abschluss der Sitzung stellt der Gastgeber, Geschäftsführer Karl Zraggen, das Tharad Derendingen/Luterbach vor, bevor die Teilnehmer zum gemütlichen Teil schreiten.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter